



Ich schließe die Augen, greif nach dem Buch von Vera Schindler-Wunderlich, das ich zweimal schon durchgelesen hab und das mich jetzt aufzufordern scheint, es ein drittes Mal zu tun : *Langsamer Schallwandler* lautet der verlockende Titel des 2022 bei pudelundpinscher erschienenen Buchs, das mich vom ersten Vers an fesselt : *Wir fingen uns zur Zeit der*

*reifen, roten / Luft, der langen Landebahnen, / waren Tulpenerfinder, Prachtleser, geschrieben: / Hier beginnt das Buch der Funken.* Ja, das ist es : ein *Buch der Funken*, ein funkensprühendes Sprachkunstwerk, Verse, oft als Brücken gebaut, um schafwandlerisch sicher über die Abgründe des hinterhältigen Alltags zu wandeln : Nein, ohne den Schall der Sprache geht gar nichts, ohne Feingefühl, Scharfblick, Witz stürze ich beständig ab. Ach, Alltag, entsetzlicher, widerwärtiger ›Alltag‹, wo stünd ich denn ohne die Wörterwürze, die ich beim Lesen schmecke?

All das also – und gleich ein wenig mehr – in diesem Jahr 2022, das, etwas genauer betrachtet (denk ich heut, am 11. November 22), so ver:rückt ist wie jedes andre.